

# Friendship vs. my biggest Love

Von abgemeldet

## Kapitel 3: What have I done?

4: What have I done?

-3 Tage spatter in der Schule- „Hey, Sayuki! Mikku fehlt schon ziemlich lange, meinst du nicht? Du bist doch ihre Freundin, du musst doch wissen, was mit ihr los ist, oder?“, fragt Kazuha, die als Klassensprecherin sehr besorgt um ihre Mitschülerin ist. „Woher soll ich das denn wissen? Interessiert's mich überhaupt?“ „Wow, du bist ja giftiger als eine Schlange! Also ich an deiner Stelle würde mir Sorgen um meine beste Freundin machen!“ „Wenn ich denn eine hätte.“, wieder steigen ihr Tränen in die Augen. „Hä? Was soll das denn jetzt heißen? Hätte?“ „Ach, ist doch auch egal!“ Schnell dreht sich Sayuki um und rennt weg, da sie nicht will, dass Kazuha sie weinen sieht. Ich war immer stark. Ich hab mich nie ärgern lassen und hab die anderen Mädchen immer vor den Jungs beschützt. Ich wusste mich immer durchzusetzen. Da werde ich das jetzt wohl auch überstehen. Ich brauch Jun nicht und Mikku noch weniger! Als Sayuki nach der Pause wieder die Klasse betritt, herrscht große Unruhe. „Was ist denn hier los? Hey, Leute, was ist denn da so interessant?“ Langsam treten ihre Mitschüler beiseite und geben die Sicht auf einen der Plätze im Klassenzimmer frei. „Hallo Sa-chan.“ Irritiert blickt Sayuki auf den Platz, der seit 3 Tagen leer war. Dort saß sie: Mikku war wieder da! „ Nenn mich nicht Sa-chan, Verräterin!“ „Aber Sa-chan...“ „Du sollst mich nicht so nennen!“ „Entschuldigung. Sayuki. So kann das doch nicht ewig weitergehen. Wir waren doch immer unzertrennlich. Und Jun... wir haben uns wegen dir nicht mehr gesehen. Aber irgendwann werden wir uns wieder sehen.“ „Ich weiß. Aber du hast Recht. So kann das nicht bleiben.“ Erleichtert atmet Mikku auf. „Kazuha? Können wir Plätze tauschen? Ich will keine Minute länger neben DER DA sitzen.“ Schockiert, von dem was Sayuki da gerade gesagt hatte, wird Mikku's Atem wieder schwerer. Nie hätte sie gedacht, dass Sayuki sich diese Sache mit Jun so sehr zu Herzen nimmt. Kazuha, die überhaupt nicht weiß, worum es überhaupt geht, stimmt zu und beginnt, ihre Sachen von der einen Seite des Klassenzimmers auf die andere umzuräumen. Der Rest der Klasse fängt nun an, sich angeregt zu unterhalten: „Was ist denn mit denen los?“ „Verräterin?“ „Was hat Jun damit zu tun?“ „Die waren doch sonst immer wie siamesische Zwillinge!“ „Wieso will Sayuki nicht mal mehr neben ihr sitzen?“ „Was kann so nicht bleiben?“ Wütend schreit Sayuki ihre Mitschüler an: „Könnt ihr mal aufhören, euch das Maul zu zerreißen? Herzlichen Dank auch!“ „Sayuki! Sei nicht so aggressiv. Wir haben dir schließlich nichts getan!“ , versucht Kazuha vergeblich zu schlichten. „Ihr macht mich krank!“ , schreit Sayuki jetzt noch lauter und marschiert zur Tür. Bevor sie den Raum endgültig verlässt, dreht sie sich noch einmal zu Mikku: „Wenn du unbedingt reden willst, dann komm nach dem Unterricht rauf aufs Schuldach. Ich warte eine halbe Stunde, dann gehe ich. Das ist deine letzte Chance!“

„Ich werde da sein.“, antwortet Mikku mit einem versöhnlichen Lächeln, das Sayuki jedoch nicht erwidert.

-Auf dem Schuldach- „Du bist also gekommen?“ „Ja.“, sagt Mikku zu Sa-chan, die mit dem Rücken zu ihr dasteht. „Na schön, dann rede.“ „Ich habe dir eigentlich nichts zu sagen, außer das Jun und ich nichts gegen unsere Gefühle tun können und du uns unterstützen solltest, anstatt uns Steine in den Weg zu legen und so ein Drama daraus zu machen. Ich bin deine Freundin und er dein Bruder. Daran wird sich trotz der neuen Situation nichts ändern. Wir haben dich beide total lieb und würden dich niemals ausschließen. Wir werden trotzdem weiter unseren Weiberabend haben und Jun wird auch etwas nur mit dir, ohne mich unternehmen, so wie immer.“ „Nichts wird wie immer sein...“ Sayuki dreht sich um und sieht Mikku direkt in die Augen. „Du hast keine Ahnung, wie ich mich fühle. Ich habe meine zwei besten Freunde verloren und es wird in Zukunft alles anders sein, wenn du zu uns kommst, weil du nicht mehr nur zum mir kommst, sondern auch zu Jun und dann willst du auch mal mit ihm alleine sein. Das will ich nicht. Ich will, das es so bleibt, wie es schon immer war.“ „Ich verstehe dich Sa-chan!“ „Du verstehst gar nichts!“ , antwortet Sayuki wütend und schubst Mikku beiseite. „SAYUKI!!!“ Immer wieder läuft vor Sayuki's Augen der gleiche Film ab. Sie schubste Mikku, aus einer Reaktion heraus, obwohl sie das eigentlich gar nicht wollte. Mikku taumelte, trat auf die Kante des Dachs, stolperte und dann dieser Schrei! Sie ist einfach so abgestürzt! Bin ich Schuld? Nein! Ich habe doch nichts getan! Ich habe sie geschubst, aber doch nicht absichtlich! Was habe ich getan? WAS HABE ICH GETAN???

End of Chapter 4